

Im Juli 2025

Liebe Pfarrgemeinde von Herz-Jesu,

gerne möchte ich Sie über die Sicht der Erzdiözese Wien zu den Entwicklungen im Pfarrverband am Mödlingbach informieren.

Was die Herz-Jesu-Kirche betrifft, sind die Pläne weiterhin aufrecht sie außer Dienst zu stellen und für das ganze, jetzt sehr ineffizient genutzte Areal, eine neue Verwendung zu finden. Hier gilt immer noch, was ich in der Stellungnahme vom November 2023 geschrieben habe: *„Als 1969 beschlossen wurde, für die Pfarre Herz Jesu eine neue Kirche zu bauen, lebten in den beiden Mödlinger Pfarren mehr als doppelt so viel Katholiken (17.867) wie heute (8330). Trotz wertvoller, engagierter Arbeit in den Pfarren setzt sich dieser Trend – wie überall in West- und Mitteleuropa – fort. Das bedingt eine Bündelung der Kräfte in der Seelsorge durch Haupt- und Ehrenamtliche und eine Neuordnung der Gebäuderessourcen: Was ist unabdingbar und auch längerfristig leistbar – und was kann anders genutzt werden und damit das sinkende Kirchenbeitragsaufkommen ergänzen? Die Pfarrkirche Herz Jesu soll in ihrer heutigen, zu groß gewordenen Dimension, außer Dienst genommen werden. Die Erzdiözese als Eigentümer möchte die Immobilie einem anderen Verwendungszweck zuführen.“*

Ich freue mich, wenn die Gemeinde von Herz Jesu als Teilgemeinde der Pfarre St. Othmar weiterhin bestehen bleibt und Gottesdienste, Gruppentreffen und Veranstaltungen auch in Zukunft in der Schöffelstadt stattfinden können.

Als beste Lösung dafür erscheint uns eine Re-Adaption des sogenannten TheresiensaaLS, der ja bis 1971 die Kirche der Gemeinde war und damals profaniert wurde. Ein solcher Gottesdienstraum wäre in der Erhaltung für die Kirchengemeinde wesentlich einfacher als die Herz Jesu-Kirche. Es ist mir völlig klar, dass viele Erinnerungen und Emotionen an der Herz-Jesu-Kirche hängen, aber es erscheint mir als die einzige nachhaltig vernünftige Lösung.

Unsere diözesanen Bau- und Liegenschaftsämter sind am Prozess einer Neunutzung des Areals – unter Beteiligung von Anrainern und der Stadtgemeinde - beteiligt und haben entsprechende Studien in Auftrag gegeben, auch eine zur Frage, was der Denkmalschutz des Kirchengebäudes an Auflagen bedeutet. Es gibt daher noch keine Festlegungen zur künftigen Rolle des Kirchengebäudes.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich an den verschiedenen Workshops für die mögliche Nachnutzung der Kirche beteiligt und wertvolle Vorschläge eingebracht haben. Ich bitte Sie, den Weg mit uns gemeinsam zu gehen. Nur miteinander können wir in eine gute Zukunft für die katholische Kirche in Mödling gehen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer,

Josef Grünwidl

Apostolischer Administrator der Erzdiözese Wien